

Vergabe von Dienstleistungen gem. der Vergabeverordnung öffentlicher Aufträge - VgV -

A

Beschreibung der Vergabe

**Ingenieurbauwerke (§ 43 HOAI)
Tragwerksplanung (§ 49 HOAI)**

Projekt: Bauwerksplanung einer Fuss- und Radwegbrücke über die Bahnanlagen in Radolfzell
Auftraggeber: Stadt Radolfzell, vertreten durch den Oberbürgermeister, Herrn Martin Staab
Leistungsbild: Ingenieurbauwerke (§ 43 HOAI) Leistungsphasen 1-8, stufenweise, zunächst LP 1-3
Tragwerksplanung (§ 49 HOAI) Leistungsphasen 1-6, stufenweise, zunächst LP 1-3

Verfahrensbetreuung: **HIRTHE** Architekt BDA Stadtplaner, Fon 07541 / 950 167 10
Schienenbergweg 27 Fax 07541 / 950 167 20
88048 Friedrichshafen info@hirthe-architekten.de

Beschreibung:

Die Stadt Radolfzell verfolgt seit Jahren mit Nachdruck das Ziel, das Altstadtumfeld neu zu ordnen und damit dem Mittelpunkt der Stadt eine dauerhafte Lebensfähigkeit zu sichern.

Dies geschah in der jüngsten Vergangenheit durch die Konversion des Schiesser- Areal und soll nun im Süden durch die neue attraktive Querung der Bahnlinie mit der „Eisenbahnunterführung, bzw. Eisenbahnüberführung im Bahnhofsbereich und einer damit verbundenen Bahnhofsmo- dernisierung fortgesetzt werden.

Zum Ausbau der Unterführung und der barrierefreien Erschliessung der Bahnsteige wurden mehrere unterirdische Varianten untersucht.

Ziel dieses Wettbewerbs ist es Lösungsvorschläge für eine qualitätsvolle Möglichkeit zu entwickeln, die den See mit der Stadt oberirdisch als Brücke verbinden kann.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Entwurf eine hohe gestalterische wie konstruktive Qualität aufweist, der es aber auch zulässt, je nach Entscheidung des Gemeinderates, die sechs Bahnsteige barrierefrei anzubinden.

Des Weiteren soll mit dem Entwurf eine deutlich verbesserte städtebauliche Anbindung der bestehenden Bahnhofsunterführung an die Altstadt und das Seeufer ermöglicht werden.

Der Entwurf hat zu berücksichtigen, dass die historische Innenstadt als Gesamtanlage unter Denkmalschutz steht und dass es seeseitig der Bahnlinie eine abgestimmte Rahmenplanung gibt, die in die Planung aufzunehmen ist.

Der Gemeinderat erhofft sich im Anschluss an den Wettbewerb zusammen mit den Studien zur Unterführung eine belastbare Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgehensweise.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäss Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung im Zulassungsbereich nachfolgende Berufsbezeichnung zu führen:

- Architekt
- Bauingenieur (Tragwerksplaner)

Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft aus Architekten und Tragwerksplanern wird empfohlen. Für Architekten ist eine Arbeitsgemeinschaft mit Bauingenieur (Tragwerksplaner) zwingend erforderlich. Die Federführung ist bei der Bewerbung festzulegen.

Um den unterschiedlichen Ansprüchen aus städtebaulicher, gestalterischer, funktionaler, ökologischer und ökonomischer Sicht gerecht zu werden, hat sich der Auslober entschieden einen Ideenwettbewerb mit insgesamt 15 Teilnehmern und vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren durchzuführen.

Termine:	Absendung der Bekanntmachung	03.05.2017
	Erteilung zusätzlicher Auskünfte	02.06.2017
	Eingang der Teilnahmeanträge (16:00 Uhr)	02.06.2017
	Auswahlverfahren voraussichtlich	09.06.2017
	Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	20.06.2017

Fachpreisgericht (vorläufig)

- Jürg Konzett Bauingenieur/Tragwerksplaner ETH/SIA Chur
- Peter Fink Architekt BDA Ulm
- Prof. Lydia Haack Architektin BDA München
- Uwe Negraßus Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Kläranlage, Stadt Radolfzell
- Thomas Nöken stellv. Leiter Dez. III Umwelt, Planen, Bauen, Stadt Radolfzell
- Thomas Relling Tragwerksplaner Singen
- Gerhard Schöpferle Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäude-Management , Stadt Radolfzell

stellvertretender Fachpreisrichter

- Josef Prinz Architekt BDA Ravensburg,

Beschreibung des Vergabevorhabens

Vergabe: Der Auftraggeber sieht für die Vergabe von Leistungen bei Erstellung eines Brückenbauwerks gem. §§ 43/51 HOAI ein zweiphasiges Verfahren nach VgV mit Ideenwettbewerb gem. RPW 2013 vor:

Phase 1: **Auswahlphase** (Präqualifikation)(max 500 Punkte)

Nach der 1. Phase (Auswahlphase) nehmen 15 Büros am Wettbewerb teil. Davon qualifizieren sich bei Umsetzung der Brückenlösung gem. Wettbewerb die drei Preisträger für die Phase 2 (Verhandlungsphase). Wird das Brückenbauwerk nicht umgesetzt, endet das VgV-Verfahren mit Abschluss des Ideenwettbewerbs. Ingenieurleistungen für eine mögliche unterirdische Querung der Bahnanlagen sind nicht Bestandteil dieses VgV-Verfahrens.

Die Bewertung erfolgt gemäss der in der Veröffentlichung bekanntgegebenen Kriterien.

Vorgesehene Auswahlkriterien:		Wichtigkeit %	Bewertung von - bis
2.	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit		
2.1	Durchschnittlicher Gesamtumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre	6	0 - 5
2.2	Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung		
3.	Technische und berufliche Eignung		
	Architekt/Bauingenieur (Tragwerksplaner)		
3.1	Mitarbeiter der letzten drei Geschäftsjahre	6	0 - 5
3.2	Abbildung realisierter Projekte zum Thema „Ingenieurbau insbes. Brückenbauwerke“ seit 2012	20	0 - 5
3.3	Abbildung Wettbewerbserfolg/e, Auszeichnungen	20	0 - 5
3.4	Abbildung realisierter Projekte für öffentliche Hand	20	0 - 5
3.5	Abbildung Projekte zum Thema „Innovation“	18	0 - 5
3.6.1	Referenzschreiben 1 seit 2012	5	0 - 5
3.6.2	Referenzschreiben 2 seit 2012	5	0 - 5
	Maximale Punktzahl		500

In einer Auswahlphase werden anhand historischer Leistungen aus den Bewerbungen 13 ausgewählt, um für die Aufgabe in einem Wettbewerb gem. RPW 2013 einen nicht vergüteten Vorentwurf zu erstellen. Das Preisgeld beträgt € 88.500,00 zzgl. MwSt

Aufgrund nachgewiesener Erfahrungen und bereits geleisteter Vorarbeiten werden folgende zwei Büros als Teilnehmer für den Wettbewerb zusätzlich direkt eingeladen:

- sbp Schlaich Bergermann und Partner, Stuttgart
- K.TA , Radolfzell am Bodensee

Bewerber für die Verhandlungsphase qualifizieren sich in absteigender Rangfolge der Bepunktung. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

Die Auslosung erfolgt unter der Aufsicht einer vom Projekt unabhängigen Person der Stadt Radolfzell.

Zur Gewährung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Es wird dringend empfohlen die Bewerbungsunterlagen (B Bewerbung), die auf der Homepage des Verfahrensbetreibers eingestellt sind, zu verwenden. Freie Bewerbungen werden dennoch berücksichtigt.

Die Anzahl der Bewerbungsunterlagen ist nicht beschränkt.

Beschreibung des Vergabevorhabens

Aber: Bewerbungsunterlagen, die nach Erreichen der max. Punktzahl über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

Den Bewerbern, die sich für die 2. Phase qualifiziert haben, werden die in der Veröffentlichung genannten Zuschlagskriterien nochmals ausführlich mitgeteilt. Ausserdem erhalten Sie die Auslobung für den Wettbewerb. Alle übrigen Bewerber erhalten auf schriftliche Nachfrage die von ihnen erreichte Punktzahl sowie die Punktzahl bis zu welcher Bewerber für die Phase 2 zugelassen wurden.

Mitglieder des Auswahlgremiums voraussichtlich:

- Uwe Negraßus Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Kläranlage
Stadt Radolfzell am Bodensee
- Thomas Nöken stellv. Leitung Dez. III Umwelt, Planen, Bauen
Stadt Radolfzell am Bodensee
- Gerhard Schöpferle Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäude-
Management Stadt Radolfzell am Bodensee

Im Rahmen der anschliessenden Verhandlungsphase werden 15 Büros zu einem Wettbewerb aufgefordert.

Die Vorentwürfe werden von der Jury bewertet und in eine Rangfolge gebracht. Die Rangfolge geht mit einer Wichtung von 60 % in die Vergabe-Kriterien ein.

Phase 2:

Verhandlungsphase

Nach VgV wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

		Wichtung %	Bewertung von - bis
1.	Vorentwurf		
1.1	Rangfolge des Vorentwurfs	60	1 - 3
2.	Angebotsunterlagen		
2.1	Methoden und Erfolge bei der Terminverfolgung	8	1 - 5
2.2	Methoden und Erfolge bei der Kostenverfolgung	8	1 - 5
2.3	Methoden und Erfolge bei der Projektabwicklung	8	1 - 5
2.4	Honorar Ingenieurbauwerke	8	1 - 5
3.	Aus dem Bietergespräch gewonnene Eindrücke		
3.1	Persönlichkeit des Projektleiters	8	1 - 5
3.2	Persönlichkeit des Projektleiters	8	1 - 5
3.3	Persönlichkeit des Stellvertreters	8	1 - 5
3.4	Gesamteindruck der Präsentation	8	1 - 5
	maximale Punktzahl		500

Inhaltsverzeichnis

A	Beschreibung der Vergabe	1 - 4
B	Bewerbungsbogen	1 - 8
C	Bewertung	1 - 5
D	http://www.radolfzell.de/kapuzinerweg bzw. seepromenade	